

Presseinformation ACI Systems Alemania GmbH

**Bolivien und ACI Systems Alemania gründen Joint Venture zur Gewinnung und Industrialisierung von Lithium**

## **Bolivianisch-deutsche Energie- und Mobilitätsinitiative nimmt Fahrt auf**

**Am 12. Dezember 2018 gründeten das bolivianische Staatsunternehmen Yacimientos de Litio Bolivianos (YLB) und die deutsche ACI Systems Alemania GmbH (ACISA) das Joint Venture YLB-ACISA. Es wurde durch die Unterschriften von Juan Carlos Montenegro, CEO von YLB, und Professor Wolfgang Schmutz, CEO von ACISA, im Beisein hoher Regierungsvertreter beider Länder besiegelt. Ziel des Gemeinschaftsunternehmens ist die nachhaltige Gewinnung und Industrialisierung von Lithium sowie weiterer Rohstoffe aus dem Salar de Uyuni, dem größten Salzsee der Welt.**

Nach mehr als drei Jahren intensiver Vorbereitung legt die Gründung des Joint Ventures YLB-ACISA am 12. Dezember 2018 in Berlin den Grundstein für die Umsetzung einer längerfristig angelegten bolivianisch-deutschen Energie- und Mobilitätsinitiative. Im Rahmen dieses Joint-Ventures ist geplant, aus sogenannter Restsole Lithiumhydroxid zu gewinnen. Die Restsole stammt aus bereits bestehenden Verdunstungsbecken, die für eine Kaliumchlorid- und eine Lithiumcarbonatproduktion angelegt wurden. Mit bisherigen Technologien könnte die Restsole nicht weiter genutzt, sondern müsste deponiert werden. Mit dem innovativen Prozess von ACISA kann daraus wettbewerbsfähig und mit hoher Lithiumausbeute batterietaugliches Lithiumhydroxid hergestellt werden. In kommenden Jahren soll ein weiteres Gemeinschaftsunternehmen gegründet werden, das in Bolivien und Deutschland Kathodenmaterial und Batteriesysteme produziert.

### **Lithium – Schlüsselrohstoff des 21. Jahrhunderts**

Lithium ist elementarer Bestandteil von Lithium-Ionen-Akkus, die heute fast alle batteriebetriebenen Geräte – vom Smartphone bis zum E-Bike, vom Akku-Schrauber bis zum Elektrofahrzeug – mit Energie versorgen. Benötigt wird das „weiße Gold“ auch für Speichersysteme von Energie aus regenerativen

Quellen. Dies macht das Leichtmetall zu einem Schlüsselrohstoff des 21. Jahrhunderts, die Nachfrage soll sich bis 2025 verdoppeln. Eines der weltweit größten Lithiumvorkommen befindet sich am Salar de Uyuni in den bolivianischen Anden – rund 10 Millionen Tonnen in guter Qualität.

### **Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten**

Das Partnerunternehmen YLB-ACISA schafft Mehrwerte für beide Staaten. Deutschland sichert sich nach Jahrzehnten erstmals wieder den direkten Zugang zu nicht heimischen Rohstoffen. Dies ist durch den aufkommenden Boom der Elektromobilität speziell für die deutsche Automobilindustrie von Bedeutung.

Bolivien hält über das Staatsunternehmen YLB 51 Prozent der Anteile an. Dadurch ermöglicht die Partnerschaft dem südamerikanischen Staat eine zukunftsorientierte Industrie aufzubauen und Wohlstand für die Bevölkerung zu schaffen. Der Start der Produktion von Lithium als Rohstoff ist für die zweite Jahreshälfte 2021 terminiert. Bis Ende 2022 soll eine Produktionskapazität von 35.000 bis 40.000 Tonnen Lithiumhydroxid jährlich erreicht werden. Die Investitionen dafür belaufen sich auf Basis der Machbarkeitsstudie derzeit auf rund 300 Millionen Euro. Ein weiterer Ausbau der Kapazität ist geplant.

### **Umwelt- und sozialverträgliche Gewinnung und Industrialisierung**

Mit dem Joint Venture beschreiten die Partner auch technologisch neue Wege. So kommt für eine nachhaltige, umwelt- und sozialverträgliche Gewinnung und Industrialisierung des Lithiums modernste Technologie zum Einsatz. ACISA hat dafür gemeinsam mit Partnern, insbesondere der K-UTEC AG Salt Technologies, ein weltweit einzigartiges Verfahren entwickelt. Es ermöglicht, Lithiumhydroxid mit hoher Ausbeute aus der Restsole mit einem hohen Magnesiumanteil zu gewinnen. Gleichzeitig verringert das innovative Verfahren den Wasserverbrauch im Vergleich zu den bisher eingesetzten Technologien um rund die Hälfte. Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss deutlich zu reduzieren, werden 20 bis 30 Prozent des Energiebedarfs der Anlage durch eine eigene Photovoltaikanlage am Salar de Uyuni gedeckt. Diese Technologien tragen ganz wesentlich dazu bei, den Rohstoff nachhaltig und kosteneffizient abzubauen. Neben Lithium werden auch weitere, für die

industrielle Nutzung bedeutende Rohstoffe aus der Restsole extrahiert. Der Abraum kann dadurch auf ein Minimum reduziert werden.

Durch die Energie- und Mobilitätsinitiative werden in Bolivien rund 1.000 direkte, qualifizierte und bis zu 10.000 indirekte Arbeitsplätze entstehen. Der Knowhow-Transfer ist dabei ein essentieller Bestandteil der Leistungen von ACISA. Dazu zählt, dass im Rahmen der geplanten deutsch-bolivianischen Ausbildungspartnerschaft Mitarbeiter ausgebildet und qualifiziert werden. Vorgesehen ist auch eine soziale Stiftung, in die Teile der gemeinsam erwirtschafteten Gewinne fließen, um junge Menschen in Bolivien auszubilden und zu qualifizieren.

Diese und weitere Maßnahmen werden dazu beitragen, dass sich aus der bolivianisch-deutschen Energie- und Mobilitätsinitiative für Bolivien und Deutschland nachhaltige Energie- und Zukunftsperspektiven sowie Gewinne ergeben.

Ansprechpartner für Redaktionen:

SCHULZ. PRESSE. TEXT., Doris Schulz, Landhausstrasse 12,  
70825 Korntal, Germany, Fon +49 (0)711 854085, Fax +49 (0)711 815895  
[ds@presstextschulz.de](mailto:ds@presstextschulz.de), [www.schulzpresstext.de](http://www.schulzpresstext.de)

ACI Systems Alemania GmbH, Albring 18, 78658 Zimmern o. R., Germany, Fon +49 (0)741 175299-30, Fax +49 (0)741175299-50,  
[presse@acisa.de](mailto:presse@acisa.de), [www.acisa.de](http://www.acisa.de)